

Notärzte-Vertrag mit Spitälern

Die Landesregierung wird heute die rechtliche Basis für Notärzte-Verträge mit den Spitälern verabschieden.

Innsbruck – Tirols Notärzte sollen ab 1. Juli vor allem bei den Spitälern dienstrechtlich angestellt sein oder diese Aufgabe zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als niedergelassene Mediziner wahrnehmen. Mit den Spitälern wird das Land Rahmenverträge über die Mitwirkung von Notärzten zur Sicherstellung der notärztlichen Versorgung abschließen. Einen entsprechenden Grundsatzbeschluss will die Landesregierung in ihrer heutigen Sitzung fassen.

Mit den Verträgen soll auch ein einheitliches Tarifsysteem verknüpft werden. Zuletzt hat sich das Land auch mit dem Krankenhaus Zams geeinigt. Laut Gesundheits-LR Bernhard Tilg erhalten die in den Krankenhäusern angestellten Ärzte für ihre Notarztstätigkeit gleich viel bezahlt wie für ihre normalen Dienste. Die aus-hilfsweise bzw. fallweise bei den Spitälern beschäftigten Notfallmediziner bekommen



Gesundheits-LR Bernhard Tilg ringt um Notarzt-Lösung.

Foto: Böhm

einen Brutto-Stundenlohn von 30 Euro und für die niedergelassenen Ärzte gibt es eine Tagespauschale von 720 Euro. Zusätzlich erhalten sie pro Einsatz noch eine Abgeltung von der Sozialversicherung. „Wir sind überzeugt, dass ein Stundensatz von 30 Euro sowie ein Tageshonorar von 720 Euro für Notärzte fair und ihrer Qualifikation angemessen ist – auch im Hinblick auf den durchschnittlichen Monatsverdienst der Tiroler“, betont Tilg. (pn)